

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.

Landesverband Bremen

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Rembertistraße 28 * 28203 Bremen



Versöhnung über den Gräbern Arbeit für den Frieden

Bremen, 15. April 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Kooperation mit unserem Bezirksverband Lüneburg/Stade wir laden Sie ganz herzlich ein zum diesjährigen Lehrerseminar

**am Montag, dem 6. Mai 2013, um 10:00 Uhr
in der Gedenkstätte Lager Sandbostel, Greftstraße 3, 27446 Sandbostel.**

Das Programm und den Ablauf des Seminars entnehmen Sie bitte der Anlage.

Sofern dienstliche Gründe nicht entgegenstehen, kann Ihnen für die Teilnahme Dienstbefreiung gewährt werden.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Bitte melden Sie sich bis zum 29. April 2013 telefonisch unter (0421) 32 40 05 oder per E-Mail: bremen@volksbund.de an. Zur Deckung der Verpflegungskosten erheben wir einen Eigenanteil von 10,00 EUR. Bei Ihrer Anmeldung möchten wir Sie bitten, den Betrag auf eines der folgenden Konten zu überweisen:

Sparkasse Lüneburg
Kto.-Nr.: 500 377 04
BLZ: 240 501 10

Sparkasse Stade – Altes Land
Kto.-Nr.: 270 03
BLZ: 241 510 05

Mit freundlichen Grüßen

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Bremen

Isa Nolle
Landesgeschäftsführerin

Katharina Kühl
Jugend- u. Schulreferentin
(Krankheitsvertretung)

Rembertistraße 28 * 28203 Bremen * ☎ +49 421 / 32 40 05 * 📠 +49 421 / 32 40 57

E-Mail: bremen@volksbund.de * Internet: www.volksbund.de

Bankverbindung: Sparkasse Bremen, BLZ: 290 501 01, Konto: 1 026 145

Spendenkonto: 3 222 999, Commerzbank Kassel, BLZ: 520 400 21 • Spenden-/Servicetelefon: +49 561 / 700 90



Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.

Bezirksverband Lüneburg / Stade



**Programm für das Lehrerseminar am
06. Mai 2013
Gedenkstätte Lager Sandbostel
Greftstr. 3, 27446 Sandbostel**

Im Stalag X B Sandbostel (Landkreis Rotenburg), einem der größten Kriegsgefangenenlager in Norddeutschland, waren zwischen 1939 und 1945 mehr als 300.000 Menschen inhaftiert bzw. wurden von hier aus auf Zwangsarbeitskommandos im gesamten Elbe-Weser-Raum verteilt. Im Lager selbst verstarben mehrere Tausend Gefangene (überwiegend sowjetische Kriegsgefangene) an Hunger, Kälte und Krankheiten. Kurz vor Kriegsende wurden außerdem mehr als 9.000 Häftlinge des KZ Neuengamme nach Sandbostel deportiert; innerhalb weniger Tage kamen über 3.000 von ihnen durch Seuchen, Hunger oder direkte Gewalt der Wachmannschaften ums Leben.

Aufgrund diverser Nachkriegsnutzungen, z.B. als DDR-Flüchtlingslager, ist an diesem Ort ein bundesweit einmaliger historischer Gebäudebestand (Wohnbaracken, Latrinen, Lagerküche etc.) erhalten geblieben; 3,5 ha des Areals befinden sich im Besitz einer 2004 gegründeten Stiftung, die seither die Sanierung der Gebäude und den Aufbau einer Gedenkstätte vorangetrieben hat.

Zudem wurde in den letzten Jahren ein didaktisches Konzept entwickelt, das die Nutzung des Lagergeländes wie auch des ehemaligen Lagerfriedhofs als außerschulische Lernorte ermöglicht. Nach mehrjähriger Forschungsarbeit wird am 29. April 2013 außerdem eine zweiteilige umfangreiche Dauerausstellung zur Geschichte des Lagers bis bzw. nach 1945 der Öffentlichkeit übergeben.

Lernort Sandbostel I:

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Begrüßung und Einführung „Sandbostel: Vom Stalag zur Gedenkstätte“ (Andreas Ehresmann, Projektkoordinator der Stiftung Lager Sandbostel) |
| 10.15 Uhr | Vorstellung der neuen Dauerausstellung der Gedenkstätte |
| 11.15 Uhr | Rundgang über das ehemalige Lagergelände u. Erläuterung des pädagogisch-didaktischen Programms der Gedenkstätte |
| 12.30 Uhr | Mittagsbuffet („Zum Grünen Jäger“, Dorfstr. 13, Sandbostel) |

Lernort Sandbostel II:

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Rundgang über den ehemaligen Lagerfriedhof u. Vorstellung der Projektmöglichkeiten für Schulen |
| 15.30 Uhr | Abschlussbesprechung bei Kaffee und Kuchen |

- Vorstellung der Studienfahrt des Volksbundes nach Belgien und Frankreich („Flandern und die Somme: Auf den Spuren des 1. Weltkrieges“) im Herbst 2013
- Verschiedenes

16.00 Uhr

Ende des Seminars

Seminarleitung: Carola Pliska – Gedenkstätte Lager Sandbostel
John Cramer u. Jan Effinger – Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Programmänderungen vorbehalten.

